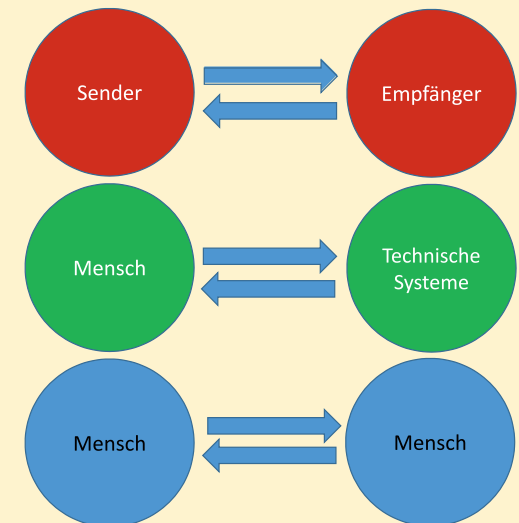


Kommunikation und Verständnis

Akademie-Vorlesungen im Schloss

Roter Saal, Schlossplatz 1,
38100 Braunschweig

2. Halbjahr 2019



Leitung der Vortragsreihe:

Prof. Dr. Otto Richter
Präsident der Braunschweigischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft

Veranstalter und Kontakt:

Braunschweigische
Wissenschaftliche Gesellschaft
Fallersleber-Tor-Wall 16
38100 Braunschweig

☎ Tel.: +49 (0) 531 /1 44 66

☎ Fax: +49 (0) 531/1 44 60

✉ info@bwg.niedersachsen.de

🌐 www.bwg.nds.de

Veranstalter:

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kultur und Wissenschaft
Kulturinstitut
Schlossplatz 1
38100 Braunschweig
🌐 www.braunschweig.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Kommunikation und Verständnis Akademie-Vorlesungen im Schloss

Kommunikation ist heutzutage ein Allerweltswort: von der unmittelbaren sprachlichen Begegnung zweier Menschen bis zum elektronischen Informationsaustausch über den ganzen Globus hinweg. Wie aber ist es mit der gegenseitigen Verständigung? Geht es um reine Datenübermittlung über feststellbare Sachverhalte? Geht es um die Gleichschaltung paralleler Prozesse über unterschiedliche Entfernungen hinweg aus dem Nano- bis in den kosmischen Makrobereich? Wie ereignet sich Kommunikation zwischen Menschen gleicher oder einander fremder Sprachen? Vollzieht sie sich nur auf der sprachlichen Ebene? Ist Kommunikation stets mit Verständigung verbunden? Kommunikation und Verständigung sind nicht gleichzusetzen. Beide Möglichkeiten menschlicher Beziehung ereignen sich nicht nur sprachlich, sondern auch non-verbal emotional, leiblich-haptisch, mimisch und gestisch. Wie kommunizieren Menschen und Tiere miteinander und wie verständigen sich Tiere untereinander?

Über die sprachliche Kommunikation hinaus ist auch die von der Technik mitgeprägte Lebenswelt des Menschen nicht denkbar ohne das kooperative, auf Kommunikation gestützte Miteinander von Mensch und Maschine, von Mensch und Roboter. Das ist nicht nur mittels der unmittelbaren Nutzung technischer Handwerkszeuge möglich. Es bedarf der konkret und virtuell vermittelten Information und Koaktion in globaler Vernetzung.

Bleibt die Frage, ob die scheinbare Verselbständigung von technischer inkl. elektronischer Kommunikation nicht die bis in die selbsterlebte Leiblichkeit des Menschen reichende emotionale und existenzielle Dimension von Verständigung aus den Augen verliert. Verständigung ist mehr als Informationsaustausch. Wo immer Leben beteiligt ist am Prozess der Interaktion, geht es auch um nicht konkret Fassbares.

Die uns umspannenden Formen von Kommunikation und Verständigung zeigen vielfältige Aspekte, die den Menschen und seine Lebenswelt prägen, die auch um seiner selbst willen wertorientiert reflektiert werden müssen.

Die geplante Reihe der Akademie-Vorlesungen im Schloss 2019 unter dem Thema „Kommunikation und Verständigung“ wird aus der Sicht verschiedener Natur-, Technik- und Geisteswissenschaften die Vielfalt deutlich machen.

Seien Sie herzlich willkommen zu den auch der Diskussion offenen Veranstaltungen.

Prof. Dr. Otto Richter
Präsident der Braunschweigischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft

Kommunikation und Verständnis

Dienstag, 17. September 2019, 18:30 Uhr
„Verantwortung des Journalisten“

Armin Maus
Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung

"Der geschickte Journalist hat eine Waffe: das Totschweigen - und von dieser Waffe macht er oft genug Gebrauch." Dieser Satz stammt von Kurt Tucholsky, der des Rechtspopulismus unverdächtig ist, aber auf den Punkt bringt, was die schärfsten Pressekritiker bis heute bewegt. - Was tut Journalismus? Folgt er dem Grundsatz des „Spiegel“-Gründers Rudolf Augstein – Schreiben, was ist? Oder ist das ganze Reden über Pressefreiheit bloß ein Vorwand, um leichtgläubigen Mitbürgern bestellte Botschaften unterzujubeln? Wie glaubwürdig ist, was in der Zeitung steht? - Der Verantwortung des Journalisten wird nur gerecht, wer Tucholsky Lügen straft und nichts im Sinn hat als die Fakten, so unerwünscht sie sein mögen. Über die Unbequemlichkeit eines umstrittenen Berufsstandes wird zu sprechen sein.

Dienstag, 22. Oktober 2019, 18:30 Uhr
„Musik als Kommunikation“

Prof. Dr. Wolfgang Auhagen
Institut für Musikwissenschaften, Medien und Sprechwissenschaften der Universität Halle

Bei dem Thema Musik als Kommunikation denkt man spontan an Trommel- oder Pfeifsprachen. Über diesen eng an der Verbalsprache orientierten Kommunikationsaspekt hinausgehend dient Musik in vielen weiteren Kontexten der Kommunikation. Beispiele hierfür sind rituelle Handlungen oder auch Musiktherapie. Insbesondere im 18. Jahrhundert galt Musik zudem als Sprache des Herzens, deren Ursprung – ebenso wie derjenige der Verbalsprache – im Ausdruckswillen des Menschen gesehen wurde (z.B. von J.-J. Rousseau). Diese Vorstellung wird von der aktuellen Musikpsychologie mit wissenschaftlichen Methoden untersucht. Der Vortrag diskutiert die unterschiedlichen Formen von Kommunikation mittels Musik vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse zur Verarbeitung von Sprache und Musik im menschlichen Gehirn.

Kommunikation und Verständnis

Dienstag, 12. November 2019, 18:30 Uhr
„Prävention und Therapie von Beziehungsstörungen“

Prof. Dr. Kurt Hahlweg
Institut für Psychologie, Abtlg. für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Diagnostik der TU Braunschweig, BWG-Mitglied

Viele Familien sind von Auflösung bedroht: über 40% der Ehen enden in Deutschland in Scheidung. Häufig gehen Partnerkonflikte mit körperlicher Gewalt gegenüber dem Partner und den Kindern und vielfältigen psychischen und physischen Störungen einher. Im Rahmen einer Psychotherapie kann ein strukturiertes und zeitlich begrenztes Programm den Paaren helfen zu lernen, gegenseitige Gefühle und Wünsche angemessen auszudrücken, einander verstehend zuzuhören und Meinungsverschiedenheiten zu lösen. Ziel ist es, die Kompetenz eines Paares zu fördern, mit Konflikten und Beziehungskrisen flexibler und konstruktiver umzugehen und ihre Erwartungen hinsichtlich ihrer erotischen und sexuellen Begegnung zu äußern.